



AG Arbeit (OHA)

2. Treffen am 19.02.2018

Anwesende: s. Anhang



Ergebnisse

1. Begrüßung und Einführung

Herr Glatthaar begrüßt die teilnehmenden Personen und entschuldigt den Arbeitskreissprecher Herrn Bormann, der leider kurzfristig erkrankt ist.

Es gibt keine Änderungen zum Protokoll.

Das Protokoll des Inklusionsforums wird voraussichtlich Anfang März verschickt. Es befindet sich derzeit noch in der Abstimmung der verschiedenen Personen, die jeweils Arbeitsgruppen oder Themenwände betreut haben.

2. Rückblick zum Inklusionsforum am 29.01.18 in Göttingen

Die Teilnehmenden, die beim Forum anwesend waren, geben Rückmeldungen zu drei Bereichen:

A) Das hat mir gut gefallen:

- Die Kurzvorstellung aller Arbeitsgruppen am Anfang
- Andere Akteurinnen kennen gelernt.
- Es waren viele Personen aus Osterode da, das war sehr gut.
- Insgesamt eine gute Stimmung.
- Die Ausstellung der Querschnittsthemen, insbesondere auch die Themen Behörden/Kostenträger.

B) Das hat mir weniger gut gefallen

- Zu wenig Zeit für Austausch in den Arbeitsgruppen.
- Es fehlt in Göttingen ein konkreter Arbeitsplan, bzw. der war nicht erkennbar.

C) Einschätzungen und Ideen

- Einschätzung, dass die Göttingen beim Thema Arbeit auch nicht konkreter sind.
- Es gibt viele Idee, auf die nicht eingegangen werden konnte. Anregung: es sollte ein Austausch in kleiner Runde fortgesetzt werden.



3. Diskussion und Planung der nächsten Schritte

Es gibt Bedarf, über folgende Themen/Ideen oder Ansätze mehr zu erfahren:

- Projekt Mittendrin, ein Projekt der Beschäftigungsförderung Göttingen, das ausläuft und verlängert werden soll.
- Vortrag der NBank zum Thema Inklusionsbetriebe: Welche Betriebe und Betriebsformen gibt es im Landkreis und darüber hinaus, etc.
Hierbei soll die formale enge Definition von Inklusionsbetrieben, dass Menschen mit Behinderung in den Betrieben angestellt sind und nicht z.B. in den Werkstätten weiterhin beschäftigt sind, ihr Arbeitsort aber in einem Betrieb ist, möglichst aufgehoben werden. Es geht um Betriebe in denen MmB beschäftigt sind.
- Eine Betriebsbesichtigung in Northeim (Inklusionsbetrieb) wurde angeregt.
- Informationen zum Thema Budget für Arbeit können von Frau Schmitt in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden.
- Die unabhängige Teilhabeberatung ist kürzlich bewilligt worden und bietet ihre Beratung in Göttingen und Osterode an. Wann genau, wird in nächster Zeit geklärt. Ansprechpartnerin ist **Frau Laser** von der Selbsthilfegruppe Körperbehinderter Göttingen e.V.

Vernetzung mit Arbeitgebern

Frau Wulf vom Unternehmensnetzwerk MEKOM, in dem über 80 Unternehmen aus dem Altkreis Osterode organisiert sind, führt mehrmals im Jahr ein Unternehmerfrühstück. Bei diesem kommen für einen Zeitraum von 1,5 bis 2 Stunden Unternehmer/innen zusammen, die zu Tischen zugelost werden und sich dort mit ihren Tischnachbarn austauschen können. Sie schlägt vor, Vertreter/innen der AG Arbeit zum nächsten Unternehmerfrühstück am 27.02. einzuladen.

Dies wird dankend aufgenommen und ist mittlerweile erfolgt. Die Einladungen gingen an Frau Dohmann bzw. Frau Rabe sowie Herrn Bormann und Herrn Küster.

Die Teilnehmenden diskutieren, dass durch Unternehmenskontakte mittelfristig ein personeller Mehraufwand (Stichwort Netzwerkarbeit) auf sie zu kommt, der notwendig ist und dauerhaft sicherlich nicht durch die vorhandenen Kapazitäten abgedeckt werden kann. Für die Anfangsphase wollen die Teilnehmenden jedoch den Mehraufwand betreiben, um später feststellen zu können, wie hoch der Netzwerkaufwand künftig sein wird.

Weitere Projektideen

Die Teilnehmenden haben weitere Ideen angesprochen, ohne dass sie vertieft diskutiert wurden:

- Übersicht/Heft mit allen Unternehmen in der Region, die Ausbildungsplätze anbieten. Hier könnte dann im Einzelfall Kontakt von den Schulen aufgenommen werden, um ggf. entsprechend interessierte und qualifizierte Schüler/innen als mögliche Auszubildende anzubieten.



- Wenn es Unternehmen gibt, die grundsätzlich bereit sind, Menschen mit Behinderung Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten, könnte dies z.B. auch für eine bestimmte Zeit 1 x /Woche stattfinden. Die Schüler/innen würden dann durch die Schulen betreut.

Zielgruppen

Im Zusammenhang mit möglichen Vorträgen bzw. weitergehenden Informationen und neuen Projektideen haben die Teilnehmenden diskutiert, wie sie die Zielgruppe definiert: Es geht um Menschen mit Handicap, egal, welche Art der Behinderung vorliegt.

Außerdem soll insgesamt nicht nur auf die Menschen geschaut werden, die von Geburt an Behindert sind, sondern auch die Zielgruppe mit betrachtet werden, die plötzlich zur Gruppe der Behinderten gehören.

Vernetzung GÖ und OHA

- Auf dem Inklusionsforum wurde der Wunsch geäußert, den Austausch mit der AG Arbeit in Göttingen intensiver zu gestalten. Es wird vorgeschlagen, die AG Arbeit in Göttingen anzufragen, ob 2 Personen, z.B. Herr Bormann (Arbeitskreissprecher) und Frau Dohmann (wohnt in der Nähe von Göttingen) zum nächsten Treffen eingeladen werden können.

4. Verschiedenes und Termine

- Nächster Termin der AG Arbeit:
Montag, 23.April 2018 von 16:30 – 18:30 Uhr.
- Es sollen möglichst weitere Teilnehmenden für die AG Arbeit eingeladen werden
Herr Kopp, Arbeitsagentur, Frau Gesa Dohmann (wird über Frau Schmitt angesprochen)

Protokoll: Michael Glatthaar (proloco) und Udo Küster